

mehrere
That lieh.
terhazy der
erklärt, er
ny, der in
den Winter
auf dem
allgemeine
der sich in
dort die
trat in die
was jedoch
daß er in
Jude habe
rtige Pfar-
lien, ent-
Schicksal.
tobt. Es
angen ent-
gerwärtige
istung des
Wie nun
bauten als
roggen als
eine sehr
je. Die
der gan-
Umständen
uß morgen
; er er-
reiten Kai-
Stien die
der Bona-
s, fecklich
rdiehen,
welche auf
n, völlig
Mittheil-
en Schup-
n laut die
st über die
häufigung
deldes ge-
sen. Die
ar immer
Festigkeit
erfahren
den Führer
dee in der
November
hiers wird
en, welche
malgefabl
o sich Herr
Berschwö-
der streng
affen? Ich
ute einen
mlich den
s in gro-
es besser
trande die
Kämpfen,
n Anfang
republique
fen werde.
deren per-
men, daß
sfgabe zu-
Ultramon-
raden und
s vrcint
z Europa
ganz ein-
n auszu-
ends sind
nach Pa-
die au-
als sie in
ungöfischen
feierliche
ne gelesen
Bahnhose
! Eben-
ier bilden
m Fahnen
getroffen.
louse be-
" in der
Unterprä-
llkommen

geldamt, so war, daß sie sich kaum mehr bewegen konnte und ihr linkes Auge gänzlich verflohen war. Sie kam nach Lourdes und kaum hatte sie dort ihren Rosenkranz abgedetet, so stand sie auch schon vollkommen genesen und munter auf, bewegte sich wie ein Gesunder und ihr linkes Auge war wieder geöffnet. Am folgenden Tage war der Abbé Rusy, der angeblich seit zwanzig Jahren an „allgemeiner Körperschwäche“, wie der fromme Bericht etwas ungeschickt sagt, gelitten hatte, ebenso rasch vom alten Gebreche geheilt. Die beiden so wunderbar Genesenen haben, die Eine ihren kleinen Wagen, der Andere seinen Rollstuhl als Ex-Botoin der Grotte von Lourdes zurückgelassen.

Paris, 6. Sept. Die merkwürdige Verordnung, durch welche der Präfect der D. Pyrenäen den Tanz „La Farandole“ verbot, lautet folgendermaßen: In Anbetracht, daß der „Farandole“ genannte Tanz von einem Theile der Bevölkerung des Departements der D. Pyrenäen als revolutionäre Erinnerungen hervorrufend betrachtet wird; in Anbetracht, daß die Festigkeit dieses Tanzes selbst, die Gesänge, mit denen man ihn meistens begleitet, und die Unordnungen, zu denen er oft Veranlassung gab, diese Auslegung bestätigen, ist die „Farandole“ im ganzen Departement verboten.

Der Erzbischof von Algerien hat, um die Gebete der africanischen Franzosen mit denen Frankreichs zu vereinigen, eine Wallfahrt nach Notre-Dame d'Afrique angeordnet.

Paris, 6. September. Die Führer der fusionistischen Partei suchen Mac Mahon zu überreden, er möge die vom Kaiser von Oesterreich an ihn ergangene Einladung zum Besuche der Wiener Weltausstellung annehmen. Sie hoffen nämlich, der Marschall werde sich in Wien unter den Auspicien des dortigen Hofes mit dem Grafen von Chambord verständigen. Der Ministerrath wird aber erst im Laufe der nächsten Woche darüber entscheiden, ob Mac Mahon jener Einladung Folge leisten soll oder nicht.

Rom, 6. September. Man versichert, daß der Gesandte Frankreichs, Fournier, von seiner Regierung beauftragt wurde, der italienischen Regierung zu versichern, daß die französische Regierung durchaus nicht die Ideen der clericalen Journale theile und darum auch in der Reise des Königs von Italien keinen Frankreich feindlichen Act erblicke.

Nächsten Samstag soll Pius IX. das Album mit den Unterschriften der Römer überreicht werden, welche ihn bitten, dem heiligen Herzen Jesu im Weichbilde der Stadt Rom eine Kirche oder Capelle bauen zu dürfen, sobald die weltliche Macht des Papstes wieder hergestellt worden ist.

Florenz, 6. September. Der Nazione wird officios aus Rom geschrieben, daß die Reise des Königs nach Deutschland ein Pfand und eine Garantie des Friedens für Italien und ganz Europa sei, wenn, wie dies wahrscheinlich ist, die drei Herrscher von Deutschland, Oesterreich und Italien sich zu Verträgen

einigten, kraft deren sie sich gegenseitig ihre Rechte und Territorien garantiren und, indem sie sich zu Urhebern und Verfechtern eines allgemeinen Reformvorschlages machten, in ihren Staaten die Armen auf den für die innere Staatssicherheit nöthigen Stand herabsetzen.

Spanien. Die Correspondencia veröffentlicht folgende Nachrichten, die zu verschiedenen Commentaren Veranlassung geben: Es ist ein Telegramm von Herrn Adorjuz aus Paris eingetroffen, in welchem er über eine sehr freundschaftliche Unterredung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten berichtet. Unter Anderem wurde dem spanischen Abgesandten versichert, man werde keine carlistische Anleihe in Paris gekauten. Außerdem ist die französische Regierung nicht im geringsten gewillt, die Carlisten als Kriegsführende anzuerkennen. Die französische Regierung wünsche die Herstellung der Ordnung in Spanien; die Haltung, die man der französischen Regierung dem spanischen Angelegenheiten gegenüber zuschreibt, sei aber nichts als Uebertreibung.

Madrid, 7. September. Castelar ist von den Cortes mit 133 Stimmen zum Präsidenten der Exekutivgewalt gewählt worden. Sein Gegencandidat Pi y Margall erhielt 67 Stimmen.

Madrid 8. September. Castelar beabsichtigt dem Vernehmen nach 150,000 Reservisten einzuberufen, sowie 500,000 Milizen zu bewaffnen und den Bürgerkrieg auf das Schnellste zu beendigen.

Die letzten Carlismen reduiciren sich, Regierungsberichten zufolge, auf unbedeutende Scharmügel. Nach einer Verfügung des Carlistischen Befehlshabers in Biscaya sollen diejenigen, welche Sonntags der Messe nicht beiwohnen, mit körperlicher Züchtigung bestraft werden.

Havannah, 7. September. Dasselbst ist auf dem Plaza Vapor ein ganzes Häuserviertel durch Feuerbrand zerstört worden, 20 Tode, Verlust 20 Millionen Dollars.

Türkei. Konstantinopel, 7. September. Aus dem schwarzen Meer hier ein- treffende Schiffe berichten von einem großen Sturm, der am vorigen Montag namentlich unter den einheimischen Küstenschiffen Verheerungen angerichtet und besonders viele Opfer an Menschenleben gefordert hat.

Königreich Sachsen. In Bezug auf den Gebrauch der sog. Kreuzzüge haben die Ministerien der Finanzen und des Innern beschloffen, die in § 1 der Verordnung, den Ver- fehr auf den öffentlichen Wegen betreffend, bezüglich Bestimmungen aufzuheben und an deren Stelle folgende treten zu lassen: Wer zur Leitung eingespannter Pferde, sobald dieselbe vom Wagen oder Schlitten aus erfolgt, sich nicht der Doppelzügel (sog. Kreuzzüge) bedient. Von dieser Vorschrift sind Ackerfuhrer (worunter alle Fuhrer nach und von dem Acker, mithin insbesondere auch Dün- ger- und Erntefuhrer zu verstehen sind) ausgenommen.

Landtagswahl!

Zu der am 15. September stattfindenden Landtagswahl im 35. ländlichen Wahlbezirk, be- stehend aus den Dorfschaften der Gerichtsämter

Scheibenberg, Oberwiesenthal, Grünhain, Geyer, Löbnitz, Ehrenfriedersdorf und Jöhstadt

empfehlen wir allen national denkenden und auf einen besonnenen Fortschritt bedachten Wählern

Herrn Advocat Koch in Buchholz

zu wählen!

Viele freisinnige Wähler.

Jagdverpachtung.

Die auf Bermsgrüner Jagdbezirk ruhende Jagd soll künftigen **24. September dieses Jahres** anderweit unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtliebhaber haben sich am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr in der Friedrich Wellner'schen Schankwirtschaft daselbst einzufinden. Bermsgrün, am 8. September 1873.

Die Jagdgenossenschaft.
I. Bleichschmidt, Vork.

Schienenmängel

liefern best geschmiedet pr. Centner 12 1/2 Thlr. bei sofortiger Effectuirung B. (9771-73)
Plog & Odrloh in Schloss-Chemnitz bei Chemnitz.

Grummet-Verkauf.

Auf dem Rittergute Förstel werden 6 Acker Grummet verkauft. (9886-87)
In einer Fabrikstadt Sachsens soll Familienverhältnisse halber eine mit solider Kundschaft bestehende **Steindruckerei** sofort billig verkauft oder verpachtet werden. Auskunft ertheilt:

W. Heybruch in Elbenstock.

Nächsten Donnerstag stehen **700 fette Polnische Schaafse** in Zwickau im Gasthof zum Bären zum Verkauf.
W. Heinrich Mayer aus Ischwan.

Beachtenswerth.

Der Mann mit schwarzem Bart E.... M..... in A.. hat am letzten Sonntage im Rathhause A.. seine Function „als Auspaffer beim Tanzvergnügen“ angetreten. Ganz abgesehen von seiner Dienstleistung, so scheint dies nach meiner Beobachtung ein ganz besonders gebildeter Mensch zu sein, denn nicht allein, daß derselbe einen besabren Mann mishandelte, so wurde auch von demselben E. M. noch ein anderer Anwesender ganz unschuldiger Weise „Du Lappen“ geschimpft. Wo mag denn eigentlich dieser Mensch eine solche Bildung gelernt haben? Ein zufälligerweise Anwesender.

Achtung!

Jedermann wird hiermit gerathen, falls er bei Mustagen des Nachts durch Pöbha zu gehen hat, daß er, um nicht in die unangenehme Lage zu kommen, von gewissen Personen thätlich angegriffen zu werden, sich von der Polizei begleiten zu lassen. Zwei Personen, denen es so ergangen ist.

Sehr fettes Rindfleisch empfehlen von heute an **Gottlieb Loos, Webergasse.** | **Ludwig Riesel, Topfmarkt.**

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 1-2 **Radlergesellen** bei gutem Lohne und ausdauernder Arbeit von (1-3) **Johann Siegel in Reudel.**

Liebig's Fleischextrakt 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. empfiehlt billig die Apotheke zu **Schneeberg.**